



E r k l ä r u n g :  
==.==.==.==.==.==.==.==.==.==

In der Kreistagsitzung vom 16. September 1929 haben die Vereinigten Rechtsparteien folgende Erklärung abgegeben: (s. Anlage)

Wenn auch der damalige kommissarische Landrat, Herr Brossok, eine positive Erklärung dahingehend, dass er sich jeder parteipolitischen Betätigung enthalten werde, nicht abgegeben hat, so musste doch aus der Tatsache, dass er hierzu keine Vorbehalte erklärte, in Verbindung mit seiner positiven Erklärung

"sein Amt ohne Rücksicht auf politische, weltanschauliche und spziale Stellung unparteiisch gegen Jedermann seinem Verfassungseid entsprechend zu verwalten"

gefolgert werden, dass Herr Landrat Brossok im Sinne der von den Rechtsparteien ausgesprochenen Erwartung sein Amt führen werde.

Die politische Betätigung für die Staatspartei bei den letzten Wahlen zum Reichstag im September 1930 musste daher stärstes Befremden bei dem größten Teil der Kreisbevölkerung erregen.

Wir protestieren insbesondere dagegen, dass der Landrat des Kreises Wittgenstein in Wahlversammlungen als Hauptredner für eine hier überdies gering vertretene Partei auftritt, und sind hierbei über die rein politische Einstellung hinaus von der Erwägung geleitet, dass ein so weitgehendes politisches Hervortreten des Landrates das Vertrauen aller Teile der Bevölkerung, ohne das eine erspriessliche Führung der Kommunalen Selbstverwaltung uns undenkbar erscheint, stark erschüttern muss.

Wir sprechen deshalb heute die Erwartung aus, dass Herr Landrat Brossok für die Folge innerhalb der Kreisgrenzen nicht wieder als politischer Redner auftreten möge!

Gez. Freih. v. Wittgenstein, Borghaus, Heinr. Weber, Hof,  
Weyand, Metz, Grund, Weber, Rompel, Spies, Herm. Völkel I,  
Hamel, Möhn.

Anlage zu Nr. 15 1230

Die vereinigten Rechtsparteien geben zu Punkt 3 der  
Tagesordnung folgende Erklärung zu Protokoll:

Die Fraktion der vereinigten Rechtsparteien als Kreistags-  
mehrheit spricht ihr Befremden darüber aus, dass der Herr Minister  
des Innern dem Kreistag entgegen allen demokratischen Grundsätzen  
einen kommissarischen Landrat präsentiert, hat, der der demokratischen  
Partei angehört, während nach den Mehrheitsverhältnissen im Kreistag  
die Entsendung eines den Rechtsparteien angehörenden Beamten erwartet  
werden musste.

Wenn die genannten Parteien trotzdem auf ihr Vorschlagsrecht  
zu Gunsten des Herrn Regierungsrats Brossok verzichten, so geschieht  
das in der bestimmten Erwartung, dass Herr Brossok sich nicht nur  
selbst von parteipolitischer Betätigung fernhalten, sondern auch nach  
Kräften das Eindringen des politischen Streites in die Arbeit der  
Kreiskörperschaften verhindern wird, nachdem während der Amtszeit des  
verstorbenen Herrn Landrat Dr. Kretschmar die politischen Gegensätze  
zum Segen des Kreises ausgeglichen waren.